

Staatsanzeiger für Rheinland-Pfalz

Amtliche Bekanntmachungen

Regierung

Ministerium des Innern

Ministerium des Innern

Ministerium des Innern

Ministerium des Innern

Ministerium des Innern

Ministerium des Innern

Ministerium des Innern

Ministerium des Innern

Ministerium des Innern

Ministerium des Innern

Ministerium des Innern

Ministerium des Innern

Ministerium des Innern

Ministerium des Innern

Die Genehmigung wird widerruflich erteilt und gilt längstens bis zum 31. Juli 1968; sie gilt nicht für hoheitliche Aufgaben, die Tierärzten übertragen werden können.
Hinsichtlich Ihrer tierärztlichen Tätigkeit haben Sie die gleichen Rechte und Pflichten wie deutsche approbierte Tierärzte. Insbesondere unterliegen Sie den Vorschriften der Bundestierärzteordnung und den in den einzelnen Ländern erlassenen Gesetzen über die Kammern und die Berufsgerichtsbarkeit der Tierärzte sowie den zu diesen Gesetzen erlassenen Durchführungsvorschriften.
Mainz, den 27. Juli 1966
- Az.: 510 - 50/6 -

Ministerium des Innern
In Vertretung:
von Doemming

Ministerium für Wirtschaft und Verkehr

1265. Öffentliche Bestellung von Wirtschaftsprüfern nach dem Gesetz über eine Berufsordnung der Wirtschaftsprüfer (Wirtschaftsprüferordnung) vom 24. Juli 1961 (BGBl. I S. 1049)

Bekanntmachung des Ministeriums für Wirtschaft und Verkehr
Am 21. Juli 1966 ist die öffentliche Bestellung des Herrn Werner Köhler, Trier, als vereidigter Buchprüfer durch Verzicht erloschen.
Mainz, den 26. Juli 1966
- ZA II/3 - 14/03 - 468/66 -
Ministerium für Wirtschaft und Verkehr
Im Auftrage
Dr. Löttschert, Regierungsdirektor

1266. Öffentliche Bestellung von Wirtschaftsprüfern nach dem Gesetz über eine Berufsordnung der Wirtschaftsprüfer (Wirtschaftsprüferordnung) vom 24. Juli 1961 (BGBl. I S. 1049)

Bekanntmachung des Ministeriums für Wirtschaft und Verkehr
Am 17. Juli 1966 ist die öffentliche Bestellung des Herrn Dr. jur. August Kleiser, Neustadt a. d. Weinstraße, als Wirtschaftsprüfer durch Tod erloschen.
Mainz, den 28. Juli 1966
- ZA II/3 - 14/03 - 484/66 -
Ministerium für Wirtschaft und Verkehr
Im Auftrage
Dr. Löttschert, Regierungsdirektor

BEZIRKSREGIERUNG Koblenz

1267. Der Oberpostdirektion Koblenz wurde auf Grund des § 2 Abs. 2 PBeG vom 21. 3. 1961 - BGBl. I S. 241 - und des Änderungsgesetzes vom 24. 8. 1965 - BGBl. I S. 968 - die Übertragung der Rechte und

Pflichten aus den Genehmigungen der Kraftpostlinien Linz - Rottbitz/Rederscheid und Rederscheid - Windhagen/Kirche an die Bundesbahndirektion Mainz genehmigt.
Der Bundesbahndirektion Mainz wurde die Genehmigung zur Übernahme der Rechte und Pflichten aus der der OPD Koblenz erteilten Genehmigung für die Kraftpostlinie Rederscheid - Schweifeld - Hallerbach - Abzw. Frohnen - Windhagen/Kirche bis zum 5. 3. 1970 erteilt.
An Stelle der Übernahme der Kp.-Linie Linz - Rottbitz/Rederscheid wurde der BD Mainz die Einbeziehung des Ortes Ohlenberg sowie die Einrichtung von Stichfahrten von Kalenborn/Kretzhaus nach Rottbitz/Rederscheid im Rahmen der vorhandenen Bahnbuslinie 2250/18 Linz - Altenkirchen genehmigt.
Koblenz, den 21. Juli 1966
Bezirksregierung Koblenz
Im Auftrag: GroB

1268. Beschluß

Auf Grund des § 5 Abs. 3 letzter Satz der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz in der Neufassung vom 25. 8. 1964 (GVBl. S. 145) sowie des Beschlusses der Gemeindevertretung Pleizenhausen, Landkreis Simmern, vom 11. Mai 1966, wird der im Wohnplatzverzeichnis des Amtlichen Gemeindeverzeichnisses von Rheinland-Pfalz enthaltene Wohnplatzname „Forsthaus Pleizenhausen“ nach Anhörung des Katasteramtes Simmern in künftig „Jagdhaus Pleizenhausen“ geändert.
Koblenz, den 25. Juli 1966
- Az.: 100 - 04 -
Bezirksregierung Koblenz
Dr. Schmitt

BEZIRKSREGIERUNG Montabaur

1269. Verordnung zum Schutze von Landschaftsteilen in den Landkreisen Unterverwald und Oberverwald, Landschaftsschutzgebiet „Westerwälder Seenplatte“

Auf Grund der §§ 1, 5 und 19 des Reichsnaturschutzgesetzes vom 26. Juni 1935 (RGBl. 1935 I S. 821) in der Fassung der Gesetze vom 29. September 1935 (RGBl. 1935 I S. 1181), vom 1. Dezember 1936 (RGBl. 1936 I S. 1001) und vom 20. Januar 1938 (RGBl. 1938 I S. 36), des § 13 der Durchführungsverordnung zum Reichsnaturschutzgesetz vom 31. Oktober 1935 (RGBl. I S. 1275) in der Fassung des Gesetzes vom 1. Dezember 1936 (RGBl. 1936 I S. 1001) und der Verordnungen vom 16. September 1934 (RGBl. 1934 I S. 1184) und vom 6. August 1944 (RGBl. 1943 I S. 481) erläßt die Bezirksregierung Montabaur als Höhere Naturschutzbehörde folgend:

Verordnung § 1
(1) Das gemäß § 2 näher bezeichnete und kartennäßig dargestellte Landschaftsschutzgebiet „Westerwälder Seenplatte“ im Bereich der Landkreise Unterverwald und Oberverwald wird mit dem Tage des Inkrafttretens dieser Verordnung dem Schutz des Reichsnaturschutzgesetzes unterstellt.

(2) Von dem Schutz ausgenommen sind die im Sinne von § 34 Bundesbaugesetz im Zusammenhang bebauten Ortsteile und die rechtswirksam durch Bebauungsplan ausgewiesenen Baugebiete innerhalb des Landschaftsschutzgebietes.

§ 2
(1) Das Landschaftsschutzgebiet hat eine Größe von ca. 40 qkm. Die äußere Begrenzung des Schutzgebietes bilden die Straßen, die die Orte Maxsain, Zürbach, Freilingen, Dreifelden, Langenbaum, Gehlert, Merkelbach, Wied, Höchstebach, Schenkelberg, Hartenfels und Maxsain verbinden.
(2) Die Grenzen des geschützten Gebietes verlaufen im einzelnen wie folgt:
Von dem Schnittpunkt Bundesstraße 8 - Landstraße 303 am Ortsausgang von Freilingen der Landstraße 303 in nördlicher Richtung entlang, in den Oberverwald eintretend, bis zur Abzweigung der Kreisstraße 2 in Dreifelden; sodann dieser in nordwestlicher Richtung folgend bis zur Abzweigung der Kreisstraße 24. Der Kreisstraße 24 in nördlicher Richtung entlang durch Langenbaum bis zur Ortsmitte von Gehlert; von da die „Lange Schneise“ (fest ausgebauter Weg) in westlicher Richtung entlang bis zur Bundesstraße 413 (Rheinische Straße) nordöstlich von Merkelbach und dann der Bundesstraße 413 in südwestlicher Richtung folgend bis zur Bundesstraße 8 (Hohe Straße) in Höchstebach; der Bundesstraße 8 in südöstlicher Richtung entlang, in den Unterverwald eintretend, bis zur Abzweigung der Landstraße 292 und dieser in südwestlicher Richtung folgend bis zur Kreisstraße 29 in Schenkelberg. Von hier aus folgt die Grenze der Kreisstraße 29 in südlicher Richtung über Hartenfels bis zur Einmündung in die Landstraße 304 in Maxsain; sodann dieser Straße in östlicher Richtung folgend bis zur Einmündung in die Bundesstraße 8 in Freilingen und dieser entlang bis zum Ausgangspunkt, Schnittpunkt der Bundesstraße 8 - Landstraße 303.

(3) Die Grenzen des Landschaftsschutzgebietes sind in eine Karte 1:50 000 in grün eingetragen, welche bei der Bezirksregierung in Montabaur als Höhere Naturschutzbehörde niedergelegt ist.

Weitere Ausfertigungen dieser Karte befinden sich bei den Landratsämtern als Untere Naturschutzbehörde in Montabaur und Westerburg, dem Ministerium für Unterricht und Kultus als Oberste Naturschutzbehörde in Mainz und der Staatskanzlei, Abteilung IV - Landesplanungsbehörde - in Mainz.

§ 3
In dem geschützten Gebiet ist es verboten, die Natur zu schädigen, das Landschaftsbild zu verunstalten oder den Naturgenuß zu beeinträchtigen.

§ 4
(1) Zur Vermeidung der in § 3 genannten schädlichen Wirkungen bedürfen folgende Maßnahmen der Zulässigkeitsklärung (Erlaubnis) seitens der Bezirksregierung Montabaur als Höhere Naturschutzbehörde:

- a) das Errichten oder von außen sichtbare Ändern baulicher Anlagen, auch wenn sie keiner Baugenehmigung oder Bauanzeige bedürfen;
- b) das Errichten von Reklamanlagen jeglicher Art;
- c) der Bau von Stromleitungen über 20 kV;

- d) die Anlage von Campingplätzen;
- e) das nicht nur vorübergehende Aufstellen von Wohn- und Gerätewagen;
- f) die Entnahme oder das Einbringen von Bodenbestandteilen oder sonstige Veränderung der Bodengestaltung; dies gilt nicht für bereits bestehende oder eingeleitete Verhaben von Betrieben;
- g) das Beseitigen oder Beschädigen der innerhalb des geschützten Gebietes vorhandenen Baumgruppen, Alleen und landschaftlich hervorragenden Felsblöcke;
- h) das Anbringen von nichtamtlichen Bild- oder Schriftabletten oder Inschriften, soweit sie nicht ausschließlich Ortsnamens- oder Wohn- und Gewerbebezeichnungen an Wohn- oder Betriebsstätten (Ort der Leistung) darstellen;
- i) den Betrieb von Lautsprechern; Müll und Schutt an anderen als den hierfür von den zuständigen Unteren Naturschutzbehörden vorgesehenen Plätzen.

(2) Die Zulässigkeitsklärung (Erlaubnis) ist zu erteilen, wenn die beabsichtigte Maßnahme nicht gegen das Verbot des § 3 verstößt. Sie ist mit entsprechenden Auflagen und Bedingungen zu versehen, wenn hierdurch ein Verstoß der Maßnahmen gegen das Verbot des § 3 abgewendet werden kann. In den übrigen Fällen ist sie zu versagen.

§ 5

- (1) Unberührt von diesen Vorschriften bleiben Maßnahmen, die nach den Regeln einer ordnungsmäßigen Wirtschaft zur land- und forstwirtschaftlichen Nutzung erforderlich sind;
- b) die rechtmäßige Ausübung der Fischerei und der Jagd;
- c) die Bestimmung des § 45 des Flurbereinigungsgesetzes vom 14. Juli 1953 (BGBl. 1953 I S. 591).

(2) Absatz (1) findet keine Anwendung auf bauliche Anlagen jeder Art.

§ 6

Das Landschaftsschutzgebiet wird an den Hauptzugängen durch Aufstellung eines Schildes (auf der Spitze stehendes grünumrandetes Dreieck, weiße Innenfläche mit fliegendem Seeadler und der Aufschrift „Landschaftsschutzgebiet“ in schwarzer Farbe) gekennzeichnet.

- § 7
- (1) In besonderen Fällen können von den Vorschriften dieser Verordnung durch die Bezirksregierung Montabaur als Höhere Naturschutzbehörde Ausnahmen bewilligt werden. Die Ausnahmen gebunden und auf Zeit oder Widerruf erteilt werden.
 - (2) Durch die Zulässigkeitsklärung oder Ausnahmebewilligung werden nach anderen Vorschriften erforderliche Genehmigungen nicht ersetzt.

§ 8

(1) Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden nach den §§ 21 und 22 des Reichsnaturschutzgesetzes sowie § 16 der Durchführungsverordnung zum Reichsnaturschutzgesetz bestraft.

(2) Werden im Landschaftsschutzgebiet Maßnahmen durchgeführt, die im Widerspruch zu den Vorschriften dieser Landschaftsschutzverordnung bzw. zur erteilten Zulässigkeitsklärung oder Ausnahmebewilligung (einschließlich Auflagen oder Bedingungen) stehen, so kann die Höhere Naturschutzbehörde auf Kosten des Betroffenen die teilweise oder völlige Wiederherstellung des früheren Zustandes verlangen.

§ 9

Diese Verordnung tritt am Tage ihrer Verkündung im Staatsanzeiger für das Land Rheinland-Pfalz in Kraft. Gleichzeitig verlieren die bisherige Landschaftsschutzverordnung „Westerwälder Seenplatte“ vom 22. 8. 1941 (Regierungsblatt Wiesbaden 1941 S. 123) und die 1. Nachtragsverordnung vom 20. 3. 1944 (Regierungsblatt Wiesbaden 1944 S. 31) ihre Gültigkeit.

Montabaur, den 22. Juli 1966
 Bezirksregierung Montabaur
 - als Höhere Naturschutzbehörde -
 Dr. Schmitt
 Regierungspräsident

BEZIRKSREGIERUNG DER Pfalz

1270. Beschlus
- Gemäß § 5 Abs. 3 Satz 2 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz vom 25. 9. 1964 (GVBl. S. 145) in Verbindung mit § 4 der Landesverordnung zur Durchführung der Gemeindeordnung vom 3. 12. 1964 (GVBl. S. 251) wird auf Antrag der Staat-Zweibrücken verfügt:
1. Dem etwa 1,2 Kilometer südwestlich der Ortsmitte von Ixheim auf den Grundstücken Pl. Nr. 1062-1604, Gemarkung Ixheim, errichteten Aussichtshof wird der Wohnplatzname „Triffthof“ verliehen.
 2. Der etwa 1,3 Kilometer östlich der Ortsmitte von Ixheim auf den Grundstücken Pl. Nr. 938-630 und 657-259, Gemarkung Ixheim, errichtete Aussichtshof erhält die Wohnplatzbezeichnung „Kirchberghof“.
 3. Die Wohnplatzbezeichnungen „Gatsenbergsiedlung“ und „Hasetalsiedlung“ sind im amtlichen Wohnplatzverzeichnis zu löschen.

Neustadt a. d. Weinstraße, den 26. Juli 1966
 100 - 02 -
 Bezirksregierung der Pfalz
 I. V. Mansmann

1271. Vollzug der Gemeindeordnung; hier: Verleihung, Änderung und Löschung von Wohnplatznamen in der Gemeinde Harthausen, Landkreis Speyer
- Beschluss
- Gemäß § 5 Abs. 3 Satz 2 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz vom 25. 9. 1964 (GVBl. S. 145) in Verbindung mit § 4 der Landesverordnung zur Durchführung der Gemeindeordnung vom 3. 12. 1964 (GVBl. S. 251) wird auf Antrag der Gemeinde Harthausen, Landkreis Speyer, verfügt:
1. Der Name des im Gebiet der Gemeinde Harthausen gelegenen Wohnplatzes „Haus Müller“ wird geändert. Der Wohnplatz führt nunmehr die Bezeichnung „Allmend“.
 2. Der im Wohnplatzverzeichnis eingetragene amtlich nicht bestätigte Wohnplatzname „Gefügel-farm Stütz“ wird gelöscht. Dem im Gebiet der Gemeinde Harthausen gelegenen Wohnplatz wird der Name „Steinbrücke“ verliehen.
 3. Die Wohnplatzbezeichnung „Hanhofer Str. (Sdlig.)“ ist im amtlichen Wohnplatzverzeichnis zu löschen, da die Eigenschaft als besonderer Wohnplatz nicht mehr gegeben ist.
- Neustadt a. d. Weinstraße, den 26. Juli 1966
 100 - 02 -
 Bezirksregierung der Pfalz
 I. V. Mansmann

BEZIRKSREGIERUNG Trier

1272. Beschlus
- Auf Grund des Beschlusses der Gemeindevertretung Honheim, Landkreis Wittlich, vom 25. August 1965 wird gemäß § 5 Abs. 3 Satz 2 der Gemeindeordnung i. d. F. des Landesgesetzes zur Änderung und Neufassung des Selbstverwaltungsgesetzes für Rheinland-Pfalz vom 25. 9. 1964 (GVBl. S. 145) in Verbindung mit § 4 Abs. 1 DVO zu § 5 GO nach Anhörung des Katastralamtes Wittlich dem auf der Gemarkung Honheim, Flur 3 IV Nr. 335, 336, 337 und 338 gelegenen Aussiedlungshof der Wohnplatzname „Antoniushof“ verliehen.
- Trier, den 27. Juli 1966
 - Az.: 100 - 020.037 -
 Bezirksregierung Trier

Andere Behörden

1273. Bekanntmachung
- zur Einziehung eines Teilstücks der Kapellenstraße und des Weges Nr. 146 in der Gemarkung Rengsdorf
- Gegen die Einziehung des Teilstücks der Kapellenstraße (Gemarkung Rengsdorf Flur 6 Nr. 150) der Friedrich-Ebert-Straße bis zum Weg Nr. 151 und des Weges Nr. 146 in Flur 6 der Gemarkung und der Kapellenstraße (Oben auf den Mühlenfeldern) von der Kapellenstraße bis zum Weg Nr. 147 „Im Rosenberg“ nach der am 18. April 1966 erfolgten Bekanntmachung keine Einwände erhoben worden. Nach dem das Landratsamt in Neuwied als zuständige Straßenaufsichtsbehörde mit Verfügung vom 19. Mai 1966 - Abr. 15/15 - seine Zustimmung erteilt hat, wird hiermit die Einziehung des vorstehend bezeichneten Teilstücks der Kapellenstraße und des Weges Nr. 146 gemäß § 37 Landesstraßengesetz (LSStG) vom 15. Februar 1963 (GVBl. S. 57) ausgesprochen. Mit der Einziehung erlöschen alle Ansprüche auf Gemeingebrauch und Sondernutzungen an dem Straßens- und Wegestück.
- Rengsdorf, den 2. August 1966
 Gemeindeverwaltung Rengsdorf
 B. arg, Bürgermeister

Sonstige Bekanntmachungen

1274. Aufgebot
- Herr Helmut Siebels, Koblenz-Karthause, Schwalbenweg 7, hat das Ausgebot für das auf seinen Namen lautende, von unserer Zweigstelle Koblenz-Karthause ausgeteilte Sparkassenbuch Nr. 750 786 bekräftigt.
- Der Inhaber der Fiktion wird hiermit aufgefordert, seine Rechte binnen drei Monaten unter Vorlage des Sparkassenbuches anzumelden; andernfalls das Sparkassenbuch für kraftlos erklärt wird.
- Koblenz, den 27. Juli 1966
 Stadtsparkasse Koblenz
 Der Vorstand

- Nr. 5 neben anderen Gläubigern für Dr. med. Humbert Weber, Anna Kuch, 10. Ebeleute, Katharina geb. Schurförst, spätestens in 9.00 Uhr, vor dem Adenau anberaumten, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird.
- Adenau, den 28. Juli 1966 - 4 F 8/65 -
1279. Manfred Mankel, und Julia geb. Kno Trarbach, Spalte 1: 1. 12. Juli 1966 ist Güter-Trarbach - GR 383 -

Güterrecht

1278. Die Ehefrau des Landwirts Peter Krämer, Maria geb. Larscheid, wohnhaft in Brück bei Kelberg, hat als Eigenbesitzer das Aufgebot zur Ausschließung der Eigentümer der im Grundbuch von Brück bei Kelberg Band III Blatt 111 eingetragenen Grundstücke Flur 3 Nr. 50, Wiese, im Pech am Dorf, 9,03 Ar, Flur 3 Nr. 11747 etc., Wiese, daselbst, 2,11 Ar, beantragt.
- Die Rechtsnachfolger der im Grundbuch eingetragenen - inzwischen verstorbenen 1. Eheleute Johann Larscheid und Katharina geb. Schneider in Brück bei Kelberg, 2. Helten, Mathias, Ackerer, Ehefrau Margaretha geb. Weber, in Müllenbach, 3. Weber, Chrysanth, Ackerer in Uess, 4. Eich, Michael, Ackerer, Ehefrau Katharina geb. Weber in Zermüllen, 5. Romes, Josef, Ackerer, Ehefrau Elisabeth geb. Weber in Gigenbach, 6. Blum, Jakob, Maurer, Ehefrau Agnes geb. Weber in Müllenbach, 7. Weber, Barbara, Dienstmagd in Müllenbach, 8. Weber, 25-

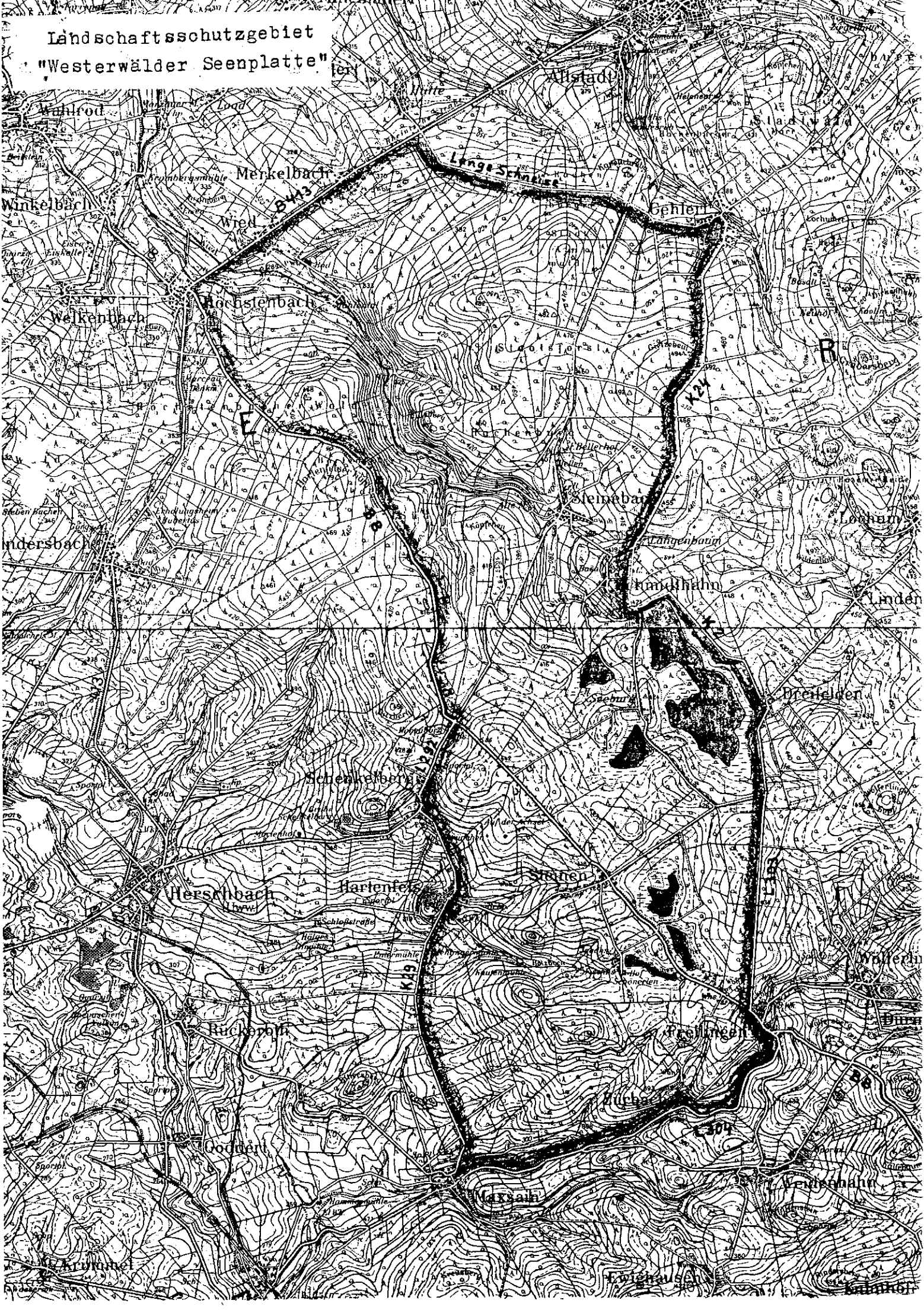
Vereine

1280. Schützenverein „Irsen - Marenbach“ Allenkirchen, - VR 80 -

Terminsbestimmungen

- Die nachstehend unter Hfd. Nr. 1281 bis 1287 bezeichneten Grundstücke sollen zu den dort angegebenen Zeiten versteigert werden. In jeder dieser Zwangsversteigerungssachen erlassen die unterzeichneten Gerichte:
1. die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden,
 2. die Aufforderung an diejenigen, welche ein der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftendes ZVG entgegenstehendes Recht haben, vor der Erteilung des Zuschlags das Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt;
 3. die Aufforderung, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung auf dem Grundstücke und der die Befriedigung mit Angabe des bezweckenden Rechtsverfolgung mit Einreichung des Protokolls der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu erklären.
1281. Grundstücksversteigerung
- Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die unten näher bezeichneten Grundstücke des Grundbuchs von Immdorf am 25. Oktober 1966, 14.00 Uhr, im Hauptjustizgebäude zu Koblenz, Karnelherstraße 14, Saal 110 (1. Etage), öffentlich meistbietend versteigert werden.
- 1) früher Immdorf Band 25 Blatt 628
 jetzt Bl. 642:
 a) Hfd. Nr. 59 Flur 1 Parz. Nr. 249, Ackerland, aufm Weingarten, 22,60 Ar (Blatt 642 Hfd. Nr. 87);
 b) Hfd. Nr. 65 Flur 1 Parz. Nr. 419/327, Ackerland, aufm steinigen Rötchen, 9,99 Ar (Blatt 642 Hfd. Nr. 93);
 c) Hfd. Nr. 66 Flur 1 Parz. Nr. 291, Ackerland, aufm Sändchen, 2,85 Ar (Blatt 642 Hfd. Nr. 94);
 d) Hfd. Nr. 67 Flur 1 Parz. Nr. 288, Ackerland, daselbst, 2,46 Ar (Blatt 642 Hfd. Nr. 95);
 e) Hfd. Nr. 53 Flur 1 Parz. Nr. 159, Ackerland, im Kälchen, 2,84 Ar (Blatt 642 Hfd. Nr. 62);
 f) Hfd. Nr. 58 Flur 1 Parz. Nr. 439/158, Ackerland, Oberdorf, 7,80 Ar (Blatt 642 Hfd. Nr. 63);
 g) Hfd. Nr. 58 Flur 1 Parz. Nr. 157, Ackerland, im Kälchen, 5,56 Ar (Blatt 642 Hfd. Nr. 64);
 h) Hfd. Nr. 69 Flur 1 Parz. Nr. 264, Ackerland, im Sändchen, 13,94 Ar (Blatt 642 Hfd. Nr. 65);
 i) Hfd. Nr. 70 Flur 1 Parz. Nr. 266, Ackerland, im Sändchen, 6,74 Ar (Blatt 642 Hfd. Nr. 66);
 j) Hfd. Nr. 71 Flur 1 Parz. Nr. 268, Ackerland, daselbst, 13,12 Ar (Blatt 642 Hfd. Nr. 67);
 k) Hfd. Nr. 73 Flur 1 Parz. Nr. 323, Acker, aufm steinigen Rötchen, 7,08 Ar (Blatt 642 Hfd. Nr. 88);
 l) Hfd. Nr. 74 Flur 1 Parz. Nr. 324, Acker, daselbst, 4,61 Ar (Blatt 642 Hfd. Nr. 89);
 m) Hfd. Nr. 75 Flur 1 Parz. Nr. 325, Acker, daselbst, 3,47 Ar (Blatt 642 Hfd. Nr. 90);
 n) Hfd. Nr. 76 Flur 1 Parz. Nr. 350, Acker, daselbst, 1,47 Ar (Blatt 642 Hfd. Nr. 91);
 o) Hfd. Nr. 77 Flur 1 Parz. Nr. 351, Acker, daselbst, 0,29 Ar (Blatt 642 Hfd. Nr. 92).
- Holzungen, daselbst, 628, jetzt Blatt 658:
 1) Hfd. Nr. 69 Flur 1 Parz. Nr. 179, Acker, im Kälchen, 2,29 Ar = Hfd. Nr. 1: Hfd. Nr. 61 Flur 1 Parz. Nr. 184, Acker, Guldenberg, 4,78 Ar = Hfd. Nr. 2: Hfd. Nr. 62 Flur 1 Parz. Nr. 135, Acker, im Kälchen, 12,99 Ar = Hfd. Nr. 3: Hfd. Nr. 63 Flur 1 Parz. Nr. 377, Baum, aufm steinigen Rötchen, 6,74 Ar = Hfd. Nr. 4: Hfd. Nr. 64 Flur 1 Parz. Nr. 383, Acker, daselbst, 6,94 Ar = Hfd. Nr. 5: Hfd. Nr. 65 Flur 1 Parz. Nr. 389, Acker, daselbst, 4,51 Ar = Hfd. Nr. 6: Hfd. Nr. 73 Flur 1 Parz. Nr. 352, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 7: Hfd. Nr. 74 Flur 1 Parz. Nr. 353, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 8: Hfd. Nr. 75 Flur 1 Parz. Nr. 354, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 9: Hfd. Nr. 76 Flur 1 Parz. Nr. 355, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 10: Hfd. Nr. 77 Flur 1 Parz. Nr. 356, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 11: Hfd. Nr. 78 Flur 1 Parz. Nr. 357, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 12: Hfd. Nr. 79 Flur 1 Parz. Nr. 358, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 13: Hfd. Nr. 80 Flur 1 Parz. Nr. 359, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 14: Hfd. Nr. 81 Flur 1 Parz. Nr. 360, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 15: Hfd. Nr. 82 Flur 1 Parz. Nr. 361, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 16: Hfd. Nr. 83 Flur 1 Parz. Nr. 362, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 17: Hfd. Nr. 84 Flur 1 Parz. Nr. 363, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 18: Hfd. Nr. 85 Flur 1 Parz. Nr. 364, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 19: Hfd. Nr. 86 Flur 1 Parz. Nr. 365, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 20: Hfd. Nr. 87 Flur 1 Parz. Nr. 366, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 21: Hfd. Nr. 88 Flur 1 Parz. Nr. 367, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 22: Hfd. Nr. 89 Flur 1 Parz. Nr. 368, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 23: Hfd. Nr. 90 Flur 1 Parz. Nr. 369, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 24: Hfd. Nr. 91 Flur 1 Parz. Nr. 370, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 25: Hfd. Nr. 92 Flur 1 Parz. Nr. 371, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 26: Hfd. Nr. 93 Flur 1 Parz. Nr. 372, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 27: Hfd. Nr. 94 Flur 1 Parz. Nr. 373, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 28: Hfd. Nr. 95 Flur 1 Parz. Nr. 374, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 29: Hfd. Nr. 96 Flur 1 Parz. Nr. 375, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 30: Hfd. Nr. 97 Flur 1 Parz. Nr. 376, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 31: Hfd. Nr. 98 Flur 1 Parz. Nr. 377, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 32: Hfd. Nr. 99 Flur 1 Parz. Nr. 378, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 33: Hfd. Nr. 100 Flur 1 Parz. Nr. 379, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 34: Hfd. Nr. 101 Flur 1 Parz. Nr. 380, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 35: Hfd. Nr. 102 Flur 1 Parz. Nr. 381, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 36: Hfd. Nr. 103 Flur 1 Parz. Nr. 382, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 37: Hfd. Nr. 104 Flur 1 Parz. Nr. 383, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 38: Hfd. Nr. 105 Flur 1 Parz. Nr. 384, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 39: Hfd. Nr. 106 Flur 1 Parz. Nr. 385, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 40: Hfd. Nr. 107 Flur 1 Parz. Nr. 386, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 41: Hfd. Nr. 108 Flur 1 Parz. Nr. 387, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 42: Hfd. Nr. 109 Flur 1 Parz. Nr. 388, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 43: Hfd. Nr. 110 Flur 1 Parz. Nr. 389, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 44: Hfd. Nr. 111 Flur 1 Parz. Nr. 390, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 45: Hfd. Nr. 112 Flur 1 Parz. Nr. 391, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 46: Hfd. Nr. 113 Flur 1 Parz. Nr. 392, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 47: Hfd. Nr. 114 Flur 1 Parz. Nr. 393, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 48: Hfd. Nr. 115 Flur 1 Parz. Nr. 394, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 49: Hfd. Nr. 116 Flur 1 Parz. Nr. 395, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 50: Hfd. Nr. 117 Flur 1 Parz. Nr. 396, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 51: Hfd. Nr. 118 Flur 1 Parz. Nr. 397, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 52: Hfd. Nr. 119 Flur 1 Parz. Nr. 398, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 53: Hfd. Nr. 120 Flur 1 Parz. Nr. 399, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 54: Hfd. Nr. 121 Flur 1 Parz. Nr. 400, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 55: Hfd. Nr. 122 Flur 1 Parz. Nr. 401, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 56: Hfd. Nr. 123 Flur 1 Parz. Nr. 402, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 57: Hfd. Nr. 124 Flur 1 Parz. Nr. 403, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 58: Hfd. Nr. 125 Flur 1 Parz. Nr. 404, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 59: Hfd. Nr. 126 Flur 1 Parz. Nr. 405, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 60: Hfd. Nr. 127 Flur 1 Parz. Nr. 406, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 61: Hfd. Nr. 128 Flur 1 Parz. Nr. 407, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 62: Hfd. Nr. 129 Flur 1 Parz. Nr. 408, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 63: Hfd. Nr. 130 Flur 1 Parz. Nr. 409, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 64: Hfd. Nr. 131 Flur 1 Parz. Nr. 410, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 65: Hfd. Nr. 132 Flur 1 Parz. Nr. 411, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 66: Hfd. Nr. 133 Flur 1 Parz. Nr. 412, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 67: Hfd. Nr. 134 Flur 1 Parz. Nr. 413, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 68: Hfd. Nr. 135 Flur 1 Parz. Nr. 414, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 69: Hfd. Nr. 136 Flur 1 Parz. Nr. 415, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 70: Hfd. Nr. 137 Flur 1 Parz. Nr. 416, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 71: Hfd. Nr. 138 Flur 1 Parz. Nr. 417, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 72: Hfd. Nr. 139 Flur 1 Parz. Nr. 418, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 73: Hfd. Nr. 140 Flur 1 Parz. Nr. 419, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 74: Hfd. Nr. 141 Flur 1 Parz. Nr. 420, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 75: Hfd. Nr. 142 Flur 1 Parz. Nr. 421, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 76: Hfd. Nr. 143 Flur 1 Parz. Nr. 422, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 77: Hfd. Nr. 144 Flur 1 Parz. Nr. 423, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 78: Hfd. Nr. 145 Flur 1 Parz. Nr. 424, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 79: Hfd. Nr. 146 Flur 1 Parz. Nr. 425, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 80: Hfd. Nr. 147 Flur 1 Parz. Nr. 426, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 81: Hfd. Nr. 148 Flur 1 Parz. Nr. 427, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 82: Hfd. Nr. 149 Flur 1 Parz. Nr. 428, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 83: Hfd. Nr. 150 Flur 1 Parz. Nr. 429, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 84: Hfd. Nr. 151 Flur 1 Parz. Nr. 430, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 85: Hfd. Nr. 152 Flur 1 Parz. Nr. 431, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 86: Hfd. Nr. 153 Flur 1 Parz. Nr. 432, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 87: Hfd. Nr. 154 Flur 1 Parz. Nr. 433, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 88: Hfd. Nr. 155 Flur 1 Parz. Nr. 434, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 89: Hfd. Nr. 156 Flur 1 Parz. Nr. 435, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 90: Hfd. Nr. 157 Flur 1 Parz. Nr. 436, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 91: Hfd. Nr. 158 Flur 1 Parz. Nr. 437, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 92: Hfd. Nr. 159 Flur 1 Parz. Nr. 438, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 93: Hfd. Nr. 160 Flur 1 Parz. Nr. 439, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 94: Hfd. Nr. 161 Flur 1 Parz. Nr. 440, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 95: Hfd. Nr. 162 Flur 1 Parz. Nr. 441, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 96: Hfd. Nr. 163 Flur 1 Parz. Nr. 442, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 97: Hfd. Nr. 164 Flur 1 Parz. Nr. 443, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 98: Hfd. Nr. 165 Flur 1 Parz. Nr. 444, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 99: Hfd. Nr. 166 Flur 1 Parz. Nr. 445, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 100: Hfd. Nr. 167 Flur 1 Parz. Nr. 446, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 101: Hfd. Nr. 168 Flur 1 Parz. Nr. 447, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 102: Hfd. Nr. 169 Flur 1 Parz. Nr. 448, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 103: Hfd. Nr. 170 Flur 1 Parz. Nr. 449, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 104: Hfd. Nr. 171 Flur 1 Parz. Nr. 450, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 105: Hfd. Nr. 172 Flur 1 Parz. Nr. 451, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 106: Hfd. Nr. 173 Flur 1 Parz. Nr. 452, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 107: Hfd. Nr. 174 Flur 1 Parz. Nr. 453, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 108: Hfd. Nr. 175 Flur 1 Parz. Nr. 454, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 109: Hfd. Nr. 176 Flur 1 Parz. Nr. 455, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 110: Hfd. Nr. 177 Flur 1 Parz. Nr. 456, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 111: Hfd. Nr. 178 Flur 1 Parz. Nr. 457, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 112: Hfd. Nr. 179 Flur 1 Parz. Nr. 458, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 113: Hfd. Nr. 180 Flur 1 Parz. Nr. 459, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 114: Hfd. Nr. 181 Flur 1 Parz. Nr. 460, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 115: Hfd. Nr. 182 Flur 1 Parz. Nr. 461, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 116: Hfd. Nr. 183 Flur 1 Parz. Nr. 462, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 117: Hfd. Nr. 184 Flur 1 Parz. Nr. 463, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 118: Hfd. Nr. 185 Flur 1 Parz. Nr. 464, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 119: Hfd. Nr. 186 Flur 1 Parz. Nr. 465, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 120: Hfd. Nr. 187 Flur 1 Parz. Nr. 466, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 121: Hfd. Nr. 188 Flur 1 Parz. Nr. 467, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 122: Hfd. Nr. 189 Flur 1 Parz. Nr. 468, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 123: Hfd. Nr. 190 Flur 1 Parz. Nr. 469, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 124: Hfd. Nr. 191 Flur 1 Parz. Nr. 470, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 125: Hfd. Nr. 192 Flur 1 Parz. Nr. 471, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 126: Hfd. Nr. 193 Flur 1 Parz. Nr. 472, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 127: Hfd. Nr. 194 Flur 1 Parz. Nr. 473, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 128: Hfd. Nr. 195 Flur 1 Parz. Nr. 474, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 129: Hfd. Nr. 196 Flur 1 Parz. Nr. 475, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 130: Hfd. Nr. 197 Flur 1 Parz. Nr. 476, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 131: Hfd. Nr. 198 Flur 1 Parz. Nr. 477, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 132: Hfd. Nr. 199 Flur 1 Parz. Nr. 478, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 133: Hfd. Nr. 200 Flur 1 Parz. Nr. 479, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 134: Hfd. Nr. 201 Flur 1 Parz. Nr. 480, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 135: Hfd. Nr. 202 Flur 1 Parz. Nr. 481, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 136: Hfd. Nr. 203 Flur 1 Parz. Nr. 482, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 137: Hfd. Nr. 204 Flur 1 Parz. Nr. 483, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 138: Hfd. Nr. 205 Flur 1 Parz. Nr. 484, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 139: Hfd. Nr. 206 Flur 1 Parz. Nr. 485, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 140: Hfd. Nr. 207 Flur 1 Parz. Nr. 486, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 141: Hfd. Nr. 208 Flur 1 Parz. Nr. 487, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 142: Hfd. Nr. 209 Flur 1 Parz. Nr. 488, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 143: Hfd. Nr. 210 Flur 1 Parz. Nr. 489, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 144: Hfd. Nr. 211 Flur 1 Parz. Nr. 490, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 145: Hfd. Nr. 212 Flur 1 Parz. Nr. 491, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 146: Hfd. Nr. 213 Flur 1 Parz. Nr. 492, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 147: Hfd. Nr. 214 Flur 1 Parz. Nr. 493, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 148: Hfd. Nr. 215 Flur 1 Parz. Nr. 494, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 149: Hfd. Nr. 216 Flur 1 Parz. Nr. 495, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 150: Hfd. Nr. 217 Flur 1 Parz. Nr. 496, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 151: Hfd. Nr. 218 Flur 1 Parz. Nr. 497, Acker, daselbst, 1,47 Ar = Hfd. Nr. 152: Hfd. Nr. 219 Flur 1 Parz. Nr. 498, Acker, daselbst, 1,47 Ar =

Landschaftsschutzgebiet
"Westerwälder Seenplatte"



614301

Verordnung
zum Schutze von Landschaftsstellen in den
Landkreisen Unterwesterwald und Oberwesterwald,
Landschaftsschutzgebiet

„Westerwälder Seenplatte“

Auf Grund der §§ 1, 5 und 19 des Reichsnaturschutzgesetzes vom 26. Juni 1935 (RGBl. 1935 I S. 821) in der Fassung der Gesetze vom 29. September 1935 (RGBl. 1935 I S. 1191), vom 1. Dezember 1936 (RGBl. 1936 I S. 1001) und vom 20. Januar 1938 (RGBl. 1938 I S. 36), des § 13 der Durchführungsverordnung zum Reichsnaturschutzgesetz vom 31. Oktober 1935 (RGBl. I S. 1275) in der Fassung des Gesetzes vom 1. Dezember 1936 (RGBl. 1936 I S. 1001) und der Verordnungen vom 16. September 1938 RGBl. 1938 I S. 1184) und vom 6. August 1943 (RGBl. 1943 I S. 481) erlässt die Bezirksregierung Montabaur als Höhere Naturschutzbehörde folgende

Verordnung

§ 1

(1) Das gemäß § 2 näher bezeichnete und kartenmäßig dargestellte Landschaftsschutzgebiet „Westerwälder Seenplatte“ im Bereich der Landkreise Unterwesterwald und Oberwesterwald wird mit dem Tage des Inkrafttretens dieser Verordnung dem Schutz des Reichsnaturschutzgesetzes unterstellt.

(2) Von dem Schutz ausgenommen sind die im Sinne von § 34 Bundesbaugesetz im Zusammenhang bebauten Ortsteile und die rechtswirksam durch Bebauungsplan ausgewiesenen Baugebiete innerhalb des Landschaftsschutzgebietes.

§ 2

(1) Das Landschaftsschutzgebiet hat eine Größe von ca. 40 km². Die äußere Begrenzung des Schutzgebietes bilden die Straßen, die die Orte Maxsain, Zürbach, Freilingen, Dreifelden, Langenbaum, Gehlert, Merkelbach, Wied, Höchstenbach, Schenkelberg, Hartenfels und Maxsain verbinden.

(2) Die Grenzen des geschützten Gebietes verlaufen im Einzelnen wie folgt:

Von dem Schnittpunkt Bundesstraße 8 – Landstraße 303 am Ortsausgang von Freilingen der Landstraße 303 in nördlicher Richtung entlang, in den Oberwesterwald eintretend, bis zur Abzweigung der Kreisstraße 2 in Dreifelden; sodann dieser in nordwestlicher Richtung folgend bis zur Abzweigung der Kreisstraße 24. Der Kreisstraße 24 in nördlicher Richtung entlang durch Langenbaum bis zur Ortsmitte von Gehlert; von da die „Lange Schneise“ (fest ausgebauter Weg) in westliche Richtung entlang bis zur Bundesstraße 413 (Rheinische Straße) nordöstlich von Merkelbach und dann der Bundesstraße 413 in südwestlicher Richtung folgend bis zur Bundesstraße 8 (Hohe Straße) in Höchstenbach; der Bundesstraße 8 in südöstlicher Richtung entlang, in den Unterwesterwald eintretend, bis zur Abzweigung der Landstraße 292 und dieser in südwestlicher Richtung folgend bis zur Kreisstraße 29 in Schenkelberg. Von hier aus folgt die Grenze der Kreisstraße 29 in südlicher Richtung über Hartenfels bis zur Einmündung in die Landstraße 304 in Maxsain; sodann dieser Straße in östlicher Richtung folgend bis zur Einmündung in die Bundesstraße 8 in Freilingen und dieser entlang bis zum Ausgangspunkt, Schnittpunkt der Bundesstraße 8 – Landstraße 303.

(3) Die Grenzen des Landschaftsschutzgebietes sind in eine Karte 1:50.000 in grün eingetragen, welche bei der Bezirksregierung in Montabaur als Höhere Naturschutzbehörde niedergelegt ist.

Weitere Ausfertigungen dieser Karte befinden sich bei den Landratsämtern als Untere Naturschutz-behörde in Montabaur und Westerburg, dem Ministerium für Unterricht und Kultus als Oberste Naturschutzbehörde in Mainz und der Staatskanzlei, Abteilung IV – Landesplanungsbehörde – in Mainz.

§ 3

In dem geschützten Gebiet ist es verboten, die Natur zu schädigen, das Landschaftsbild zu verunstalten oder den Naturgenuss zu beeinträchtigen.

§ 4

(1) Zur Vermeidung der in § 3 genannten schädigenden Wirkungen bedürfen folgende Maßnahmen der Zulässigkeitserklärung (Erlaubnis) seitens der Bezirksregierung Montabaur als Höhere Naturschutzbehörde;

- a) das Errichten oder von außen sichtbare Ändern baulicher Anlagen, auch wenn sie keiner Baugenehmigung oder Bauanzeige bedürfen;
- b) das Errichten von Reklameanlagen jeglicher Art;
- c) der Bau von Stromleitungen über 20 kV;
- d) die Anlage von Campingplätzen;
- e) das nicht nur vorübergehende Aufstellen von Wohn- und Gerätewagen;
- f) die Entnahme oder das Einbringen von Bodenbestandteilen oder sonstige Veränderung der Bodengestaltung; dies gilt nicht für bereits bestehende oder eingeleitete Vorhaben von Betrieben;
- g) das Beseitigen oder Beschädigen der innerhalb des geschützten Gebietes vorhandenen Baumgruppen, Alleen und landschaftlich hervorragenden Felsblöcke;
- h) das Anbringen von nichtamtlichen Bild- oder Schrifttafeln oder Inschriften, soweit sie nicht ausschließlich Ortshinweise oder Wohn- und Gewerbebezeichnungen an Wohn- oder Betriebsstätten (Ort der Leistung) darstellen,
- i) den Betrieb von Lautsprechern;
- j) das Ablagern von Abfällen, Müll und Schutt an anderen als den hierfür von den zuständigen Unteren Naturschutzbehörden vorgesehenen Plätzen.

(2) Die Zulässigkeitserklärung (Erlaubnis) ist zu erteilen, wenn die beabsichtigte Maßnahme nicht gegen das Verbot des § 3 verstößt. Sie ist mit entsprechenden Auflagen und Bedingungen zu versehen, wenn hierdurch ein Verstoß der Maßnahmen gegen das Verbot des § 3 abgewendet werden kann. In den übrigen Fällen ist sie zu versagen.

§ 5

(1) Unberührt von diesen Vorschriften bleiben

- a) ..Maßnahmen, die nach den Regeln einer ordnungsgemäßen Wirtschaft zur land- und forstwirtschaftlichen Nutzung erforderlich sind;

- b) die rechtmäßige Ausübung der Fischerei und der Jagd;
- c) die Bestimmung des § 45 des Flurbereinigungsgesetzes vom 14. Juli 1953 (BGBl. 1953 I S. 591).

(2) Absatz (1) findet keine Anwendung auf bauliche Anlagen jeder Art.

§ 6

Das Landschaftsschutzgebiet wird an den Hauptzugängen durch Aufstellung eines Schildes (auf der Spitze stehendes grün umrandetes Dreieck, weiße Innenfläche mit fliegendem Seeadler und der Aufschrift „Landschaftsschutzgebiet“ in schwarzer Farbe) gekennzeichnet.

§ 7

(1) In besonderen Fällen können von den Vorschriften dieser Verordnung durch die Bezirksregierung Montabaur als Höhere Naturschutzbehörde Ausnahmen bewilligt werden. Die Ausnahmegewilligung kann an Bedingungen und Auflagen gebunden und auf Zeit oder Widerruf erteilt werden.

(2) Durch die Zulässigkeitserklärung oder Ausnahmegewilligung werden nach anderen Vorschriften erforderliche Genehmigungen nicht ersetzt.

§ 8

(1) Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden nach den §§ 21 und 22 des Reichsnaturschutzgesetzes sowie § 16 der Durchführungsverordnung zum Reichsnaturschutzgesetz bestraft.

(2) Werden im Landschaftsschutzgebiet Maßnahmen durchgeführt, die im Widerspruch zu den Vorschriften dieser Landschaftsschutzverordnung bzw. zur erteilten Zulässigkeitserklärung oder Ausnahmegenehmigungen (einschließlich Auflagen oder Bedingungen) stehen, so kann die Höhere Naturschutzbehörde auf Kosten des Betroffenen die teilweise oder völlige Wiederherstellung des früheren Zustandes verlangen.

§ 9

Diese Verordnung tritt am Tage ihrer Verkündung im Staatsanzeiger für das Land Rheinland-Pfalz in Kraft. Gleichzeitig verlieren die bisherige Landschaftsschutzverordnung „Westerwälder Seenplatte“ vom 22.08.1941 (Regierungsblatt Wiesbaden 1941 S. 123) und die 1 Nachtragsverordnung vom 20.03.1944 (Regierungsblatt Wiesbaden 1944 S. 31) in Gültigkeit.

Montabaur, den 22. Juli 1966

Bezirksregierung Montabaur
- als Höhere Naturschutzbehörde -
Dr. Schmitt
Regierungspräsident